

Freitag, den 29 May 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *rc. rc.*

Unserer allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl

No.



22.

Wochentlich = Stettinische

Frage- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Worans zu erkennen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außershalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; ingleichen was vor Sachen zu verlehnen, zu lehnen, zu verpfänden vorkommen, verlehnen, gefanden, oder gepfanden worden: denen werden sodann anseßiget diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angekommenen Fremden *rc. rc.* Inlezt findet sich die Bier-, Brod-, und Fleischpreise, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angekommenen Schiffer.

I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen:

Nachdem Sr. Königl. Majestät allergnädigst resolviret, daß die auf dem Hohenthrage, im Amte Colbatz belegene Pappiermühle, demjenigen, der die besten Conditiones offeriret, erbsund eigenthümlich, gegen ein gewisses jährliches Grundgeld, zugesetzt werden soll; So wird solches hieburch gehöhrig bekannt gemacht, und wie wol terminos licitationis auf den 4 Jun, 3 Julij und 3 August a. c. anberaumer; so können diejenigen, welche Lust haben obberühete Pappiermühle, erbsund eigenthümlich an sich zu bringen, in besagten Terminen auf der Königl. Pommerschen Kriegs- und Domainen-Kammer sich einfinden, ihren Voth

ad protocollum geben, und gewiß gemächtig, daß demjenigen, der die besten Conditiones offeriret, diese Pappiermühle, bis auf Königl. allerdängigster Approbation, zugeschlagen werden soll. Signatur Stettin, den 9 May, 1744.
Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainenkammer.

In dem Kuntelschen Buchladen am Kohlmarkt alhier, sind folgende neue Bücher zu haben: Engelsens geläuterte Vernunftsprüche von der Willkürheit und Wesen der Geister, Insonderheit der irdlichen und ihren künftigen Schicksalen, 8vo 1744, 6 Gr. Deuk. Observationes militares, oder Kriegs-Anmerkungen, 4to 1744, 21 Gr. Engens Beweis aus der Vernunft von der Unsterblichkeit, sowohl der Menschen Seelen Insaemein, als besonders der Kinder Seelen, 8vo 1744, 12 Gr. Des Htes Trublet, Gedanken über verschiedene Sagen, welche zur Gledchsamkeit und Stetmiche gehören, aus dem Französischen übersetzt von Christiane Marianne von Steinwehr, gehobene Romanus, 8vo 1744, 20 Gr. Havens Reise in Rußland, aus dem Dänischen übersezt, 8vo 1744, 10 Gr. Leben einer sehr schönen, weit und breit aereen selten Prolerin, 8vo 1744, 6 Gr. Geschichte und Thaten des jüngst verstorbenen grossen Krieges-Helden, Ludwig Andreas, Graf von Kesselbülner, 8vo 1744, 3 Gr. Logikopphül vernünftige Gedanken über das Tönnen, ob selbiges auf Hochzeiten überhaupt verboten werden könne, 4to 1 Gr. Dohbergs moralische Abhandlungen in 2 Theilen, 8vo 1744, 12 Gr. Dithmars Nachrich von dem hochblühlichen Krieges- und Ritters Orden des Dabes, mit vielen Kupfern, fol. 16 Gr. Bohnstedt, die Gestalt theils erbaulich, theils fleischlich der Wissen und Compassion, wie auch die entlarfte Eitelkeit der Weltblühlichen Comedien, 8vo 1744, 5 Gr. Weintema Untersuchung der Frage: ob galanten und andern Frauenzimmern, nicht eben sowohl als denen Mannspersonen Todt zu rauchen erlaubt, und ihrer Gesundheit nützlich sey? 8vo 1744, 3 Gr. Altmars gründliche Betrachtung über die Augspurgische Confession, 3ter Theil, 4to 1744, 1 Rt. Waringi Beschreibung der Saala im Amte Laurenstein, und aller in dieselbe fließende Bäche und Flüsse, 4to 1 Rt. Krügers Gedanken von Coffee, Thee und Todt, 8vo 1744, 2 Gr. Ewiger Friedens-Tractat, zwischen dem Russischen Reiche und der Kron Schweden, geschlossen zu Ubo den 7 Aug. 1743, 4to 1 Gr. Liebesgeschichte flüssiger und galanterer Weiber, oder die der galanten Welt sich darstellende Laterna Magica, 8vo 1744, 4 Gr. Grundmanns Versuch einer Ufermärktischen Adelshistorie, aus Lebensbriefen und Urkunden zusammen getragen, fol. 1744, 1 Rt. 8 Gr. Fieni Tractat von denen Statibus und Bindungen im menschlichen Leibe, 8vo 4 Gr.

Weil des seligen Herrn Hofrath Krügers Erben sich auseinander setzen wollen, als sind sie gesonnen, ihr grosses Eckhaus in der Bullenstrasse alhier, zwischen des Herrn Hauptmann Jaltrow, und Buchhändler Reimart Häusern insbes, zu verkaufen; es bestehet in 6 Stuben, einen grossen Saal, nebst Alkoven und Kammern, 2 Küchen, 3 Wohnkellern, und 3 aparte Kellern, einen Voben über das ganze Haus, und vollkommenen Hofraum, nebst einer Auffahrt, Stallung zu Pferde und Wagen, wie auch Stallung zum Holz, über das Stallhaus sind auch noch gute Kornbodens, und auf dem Fode ein schöner Laßgarten, nebst einem Lusthause, worin ein Cammin, über dem Lusthause, so wie gleichfalls ein schöner Kornboden; wer nun dieses Haus zu kaufen Belieben hat, kann sich bey des seligen Herrn Hofrath Krügers Erben melden und Handlung mit ihnen pflegen.

Es soll eine ziemliche Quantität Eichen, so zu Stadtholz ic. auch Planen und andern Schiffholz käuflich, auf dem Stamme verkauft werden; dieses Holz ist dem Dragesülz ganz nahe, auch nur 5 Meilen von der Rega gelegen, daß es also sehr bequem zu Wasser wegzubringen ist; sollte nun jemand Belieben haben solches zu erhandeln, kan er sich bey dem Landrentmeister Dönniges alhier melden, das Holz nachhero in Auaenschein nehmen und eines billigen Accordes gemächtig.

Nachdem ad instantiam des sel. Kaufmann Joachim Sprengers und dessen Wittwen Creditoren, über deren Vermögen Concurus erkannt, und zu Formierung des Corporis bonorum, dessen beyde in der ersten Dberstrasse belegene Häuser, welche von geschwornen Werkleuten, und zwar das Eckhaus, so aus zwey Etagen bestehet, zu 235 Rthlr. 10 Gr. und das zweyte neben an, gleichfalls aus zwey Etagen bestehend, zu 202 Rthlr. taxiret, publico an Weisbiethenden verkauft werden sollen, so wird hiendurch der dritte und letzte Termin, auf den 10 Junii c. Nachmittags um 2 Uhr anberaumet, und solcher dem Publico bekannt gemacht. Wer nun zu bemeldten Häusern Lust und Belieben traget, kan sich in dem besagten Termin, zur bestimmten Zeit im Stadtrichter einfinden, und seinen Wath ad protocollum geben, auch zuwarten, daß in ultimo terminio dem Weisbiethenden, die Häuser adiectet werden sollen.

2. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Als die auf dem Prüssischen Stadtfeld belegene, und der Obristinn von Schaden zugehörige halbe Wobberminische Hufe, aus 13 und einen halben Morgen bestehend, wegen deren darauf bestehende Kämmerer- und Rest-, öffentlich verkauft und plus licitanti zugeschlagen werden soll, und dem dazu Termin auf den 21 May, 4 und 12 Junii c. anberaumet worden; so können diejenigen, welche diese halbe Wobberminische Hufe

erbund eigenthümlich an sich zu bringen willens sind, in besagten Terminen sich auf dem Rathhause zu Vertheilung einfinden, ihren Voth ad protocolum geben und gewärtigen, daß diese Landung plus licitanti gegen bare Bezahlung zugeschlagen werden soll; und kann wegen Beschaffenheit und Situation dieser Landung, von dem dirigirenden Bürgermeister Mann zu Vriß, nähere Nachricht eingelesen werden. Signatum Stettin, den 1 May, 1744.

Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainenkammer.

Als nunmehr das bey Cammin, zwischen der dasigen Dibenow und dem Heidebrink, in diesem Jahr gestrandete Schiff, Magdalena, Dorothea genannt, so eine wohlgehimmete Cravel-Sollet, mit aller dazu gehörig und geborenen Geräthschaft, per modum licitationis an dem Meißliebenden veräußert werden soll, und Termin auf den 1, 12 und 22 Junii c. präfixiret worden; als wird solches hiermit zu jedermans Wißenschaft bekannt gemacht, auch allen und jeden Liebhabern und Käufern notificiret, daß sie sich in termino prædicto zu Cammin, bey dem Herren Vbraemeister Wapser, als dem, von denen Herren Assureurs erwählten Correspondenten, beiseits melden, daß Schiff und sämtliche schöne Geräthschaft auf dem Heidebrink, nach dem Inventario in Augenschein nehmen, ihr Geboth darüber thun, und ansey gewärtigen können, daß mit dem rationabellsten Käufer, gegen gleich bare Bezahlung, entweder überhand, oder nach Bescheiden Stückweise accordiret und zugeschlagen werden soll. Das Schiff sowohl, als alle andere Geräthschaft an Ankern, Tauen und Seegels, ist amnoch ganz gut, und kelmert Abgang unterworfen, wie denn auch mit diesem Fahrzuge nur ein einziges Jahr gefahren, und man dahero um so eher Liebhabere und annehmlische Käuferer vermüthet.

Weilen abermals in denen, zu denen Hoch-Weichgräblich Mantenschelchen Rittergütern, gehörigen Holzungen, einige 100 Grängen Eisen-Weizen und Wüchsen-Brennholz, zum Verkauf (wie jährlich geschiehet), zurat stehen; so wird solches hierdurch bekannt gemacht. Diejenigen also, so gemeltes Holz zu erhandeln Lust haben, können es zur Stelle in Augenschein nehmen, nachgehends mit Ihro Hoch-Weichgräblich Er. C. lenz Gewollmächtigten in Kerstin Handlung versetzen, und wenn sie des Preises einig werden, so fort einen ordentlichen Contract schließen.

Weil bey der vorgerechneten Licitation, wegen der Wüßerschen Mann- und Immobilienstücke zu Greifenberg, sich zu dem großen Wohn- und ehmaligen Manufacturhause, imgleichen zu der Druckpresse und der großen Waage, kein annehmlicher Licitant finden wollen; so werden solche Stücke hierdurch nodumals zum feilen Verkauf ausgebothen, und zu dem Ende der 3 Augusti c. dazu angesetzt; wer nun Lust und Belieben trägt, solches Haus, so massiv, nebst dessen Fühnen abzubauen, und zum Manufacturwesen und Kaufmanstafel beilich eingerichtet, nebst andern Stücken an sich zu kaufen, kann sich in vorerwähnten Termino, Vormittags zu Rathhause in Greifenberg einfinden, und seinen Voth thun; Es soll mit dem Meißliebenden so denn geschlossen werden.

Dem Publico ist kund und zu wissen zu machen, welcher gestalt die 3 Maschinenmacherhäuser zu Greifenberg, als das Kamelsche, Wetterische und des jungen Tornheim's, modo Wülfsche Haus, nach zugelegter Liquidation, dem Wüßerschen Concurs zu gefallen, mitbin zum Bealen der Creditoren, an die Meißliebenden zu verkaufen sind. Die Kamel- und Wetterische Wohnhäuser sind in einer Straße, und zwar im sogenannten Breittlinge belegen, und ersteres 320 Rth. das andere 240 Rth. taxiret worden; das Tornheim'sche oder Wülfsche Haus aber, ist in der Wadergasse belegen, und auf 180 Rthl. gewürthelt worden; wer nun Lust und Belieben hat diese Häuser, so vor Handwerkerleute sehr wohl eingerichtet, an sich zu kaufen, kann sich in Termino bey 3 Augusti zu Rathhause in Greifenberg Vormittags einfinden, und seinen Voth thun; Es soll mit dem Meißliebenden so denn geschlossen werden.

Es soll das zu Stargard, an der Stadtmauer belegene Königl. Stockhaus, welches von geschwoenen Werkmestern auf 172 Rth. 23 Gr. taxiret worden, auf bevorstehenden bund 21 May, auch 4 Junii a. c. an dem Meißliebenden veräußert, und im letzten Termin plus licitanti zu beschlagen werden. Diejenigen also, welche dieses Stockhaus zu kaufen intendiren, können sich in vorgemeldeten Licitations-Terminen, entweder hier in Stettin auf der Königl. Krieges- und Domainenkammer, oder in Stargard auf dem Rathhause, bey dortigem Magistrat melden, ihren Voth ad protocolum geben und gewärtigen, daß im letzten Termin dieses Stockhaus dem Meißliebenden, gegen bare Bezahlung des Kaufgels des, addiciret werden solle. Signatum Stettin, den 28 Martii, 1744.

Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainenkammer.

Magistrats zu Landsberg an der Warthe, füget hierdurch jedermann zu wissen, daß daselbst solowohl die neubauete, und der Königl. privilegirten Russischen Handlungs-Compagnie in Berlin zugehörig, als auch die ehemalige Lamanische Schönfärberey mit allem Zubehör, ledig und zum Verkauf stehet. Darnun Er. Königl. Majestät allergnädigste Intention dahin gehet, daß mehrere Schönfärberey daselbst sowohl, als anderer Orten angesetzt werden sollen, auch daselbst dergleichen Professionen nöthig sind, und ihr antes Ankommen finden werden, bemeldete Färberey auch dichte am Wartheffuß sehr commode gelegen, und mit guten Wohnungen, auch allen, zu einer Färberey erforderlichen Bequemlichkeiten, versehen sind; so werts den diejenigen, welche Belieben haben gemeldete Schönfärbereyen anzunehmen, sich entweder bey den jetzigen

igen Eigenthümern in Berlin und Stettin melden, und Dandlung pflegen, oder daseibst zu Rathhause sich angeben und weitere Veranlassung, auch aller Beforderung und Willfährigkeit gewärtigen können.

In dem Coiradischen Buchladen zu Stargard, sind nebst andern Büchern um billigen Preis zu Regio metri: Passendern: Observationes juris vniuersi quibus precipue iudicatus summi Tribunalis Belgii et Electoralis continentur, adiecta est appendix variorum Statutorum et iurium, 4to 1 Rt. 16 Gr. Wertwürdiges Leben einer sehr schönen, weit und breit gereiseten Toroleerin, in anmüthigen Lebens- und Liebesgeschichte, normald von ihr selbst im Französischen beschrieben, 18o aber, wegen besonderer Artigkeit ins Deutsche übersezt, und der hochschönen Freymäurer-Gesellschaft deducirt, 8vo 4 Gr. Aufweisung zu der Mählzeit, nebst Unterricht von der Preis- und Zeichen- wie auch Illuminirungskunst, oder den rechten Gebrauch der Wasserfarben, 8vo 6 Gr. Der Pilgrim, eine moralische Schrift, die im Jahr 1743 zu Königsherg tub chentlich heraus gekommen, 1 und 2ter Theil, 8vo 2 Rt. Kortens Reise nach dem weiland gestorben, nun aber seit 17 hundert Jahren, unter dem Fisch legenden Lande, 8vo. Das im grünen Busch zu Tommasin sich weidende Schäfermägdelein, welches nach veränderten Stand und Kleidung, auf verbliebenen Reizen, viele Lustig- und anmüthige Begebenheiten erfahren, 8vo 4 Gr. Wunderbare, jedoch wahrhaftige Begebenheiten der Waleis- und des edlen Venetianers Barbargo, 8 Gr. Von Wallon, neu erdnete Lust- und Lehrreiche Schaudähne, allerhand rare und Wundervolle Begebenheiten darstellend, so sich in verschiednenen Königreichen zugetragen, mit Kupfern, 8vo 8 Gr. Die tugendhafte Gallanerin, oder Begebenheiten der Marquise von Adelin, 8vo 5 Gr. Die Philosophen in einem Schauspiel, 8vo 4 Gr. Paffens academishe Reiben über die Grundrissen der Christlichen Religionen, oder die Theologium Dogmaticum, 4to 1 Rt. Hausens Betradtung über dem Freviger Satomo, 4to. Nachrichten von denen bey denen jügigen Ke gegen von neuen bekannt gewordenen Völkern, in welchen deren Character, Kleidung, Sitten, Gewohnheiten, Waffen, Art zu frechten, und Gottesdienst beschrieben wird, mit Kupfern, 1 und 2ter Theil, 4to 4 Gr. Moci der wohl achte Correspondent, oder Sammlung von 300 Kaufmanns- und andern Briefen, nebst einem Anhang von allerhand Wechsel-Briefen, Asignaticuen, Quittungen, Scheinen, Frachtbriefen und Credit-Schreiben, 8vo. Einiger Friedens-Tractat, zwischen dem Russischen Melche und der Kron-Schweden, den 7 August 1743 zu Ado geschlossen, 4to 1 Gr. Schmoltzens Recht- und Communion-Gebetbuch, nebst Morgen-Mend-Kranken-Gebet- und Resegels, wie auch Gesangbuch mit großer Schrift, 8vo 10 Gr. Der raisonabel liebende Jurist, der carleusen Welt, in einem der honestesten Romanen abgesehildert, 8,6 Gr.

Da seligen Christian Pagels Witwe, die Eubligste Kirche mit 200 Rt. Capital noch nicht befreiget; so werden die darüber gerichtlich angesetzte Hypothenen, weil sich kein annehmlicher Käufer dazu angebeiget, hiemit nochmals an dem Meißbietenden zum Verkauf ausgeboten: 1) das Wohnhaus in der Eölsinschen Straße, zwischen dem Würger Johann Hofmann, und Meister Paul Schulzen jun. nebst der Dubs, zwischen Gottfried Köhler, und dem Schmiede-Melsteilen Meister Hans Lütken belegen, 2) der Garten vorm Eölsinschen Thore, hinter ihrem Scheunkose, 3) noch ein Garten nahe dabey, stadtwerts belegen, 4) ein Garten hinter dem Beerstorffischen Kirchhofe, 5) ein Stück Acker oben der Walkmühle, nahe an dem Wollweberhof, von 5 Scheffel Aussaatz, 6) noch ein Stück Acker daseibst, nahe an der Scheide, von 8 Scheffel Aussaatz; wer nun vorbenannte Hypothenen zu kaufen Versehen trägt, derselbe kann sich den 26 Junii a. e. zu Rathhause melden und seinen Vor thun, und gewärtigen, daß dem Meißbietenden die Städte gerichtslich zugeschlagen werden sollen, damit die Eubligste Kirche solcher gestalt, ihr vorgeredtes Capital be 200 Rt. wieder erhalten möge.

Seligen Christian Brancken Erber zu Poyß, sind desonnen, ihrer sel. Vorfahren hinterlassenes Wohnhaus, nebst einer Wiese und 2 und einen halben Morgen Land, zu verkaufen; das Haus steht in der Weitenstraße, zwischen Meister Dänen, Waidmader alda, und Kleecowen, eines Brainers aus Bröns; Das Land ist ein Hauptstück von 4 Stessel Aussaatz, und lieget auf dem hinteren Wobin, zwischen dem Käufer Meister Jacob Betsen feld und dem Kupffschiffer Sgar und stadtwerts; das andere Hauptstück von 5 Scheff. Aussaatz, auf dem mittelsten Wobin, lieget zwischen dem Schlächter Meister Daniel Scheppen stab; und Slesgers Erben feldwerts; Das dritte ein halber Morgen Weidewes, lieget zwischen Schülern von dem Stabts recht feld und der Witwe Wolkern stadtwerts; Sollte nun jemand dieses Haus und Lennung zu kaufen Lust haben, derselbe kann sich bey dem Schlächter Meister Christoph Heinrich Hofmann in Stargard melden, und wegen des Kaufprells accordiren. In Poyß ist alda Vollmacht von denen Erben aufgetragen, dem Alttermann des Amto der Schneider Meister Sünedern, in der Weitenstraße alda wohnhart.

Edmann Geiß, Brauer und Brainer in Stargard, ist willens, sein in der Küstlichen belegenes Wohnhaus, welches mehlig, dabey auch 2 gewölbte Keller, und eine gewölbte Darre auf dem Boden, wie auch 3 Mistböden über das ganze Haus hat, ingleichen mit 3 großen Braunkühen, 2 Kesseln, einer Brandtmaer-Blase, und allen dazu gehörigen Braugeräth versehen ist, einer Klumpe auf dem Hofe, guten Hofraum und dazu gehörige Hauswiese, zu verkaufen; wenn sich jemand hierzu finden sollte, kann er sich bey dem Verkäufer melden; es wird dem Verkauf, Alters halben, auf billige Conditionen eingehen.

Als nach der Intelligenz Num. 17, im letzten Termin den 13 May, wegen seligen Johann Heidens Haus, Scheune und Pertinentien zu Wobom, sich kein Käufer, als der Sohn Michael Heide gefunden, mit dessen

dessen Gebot, als 250 Rth. die anderen Brüder und Herren Vormühdere aber nicht zu frieden seyn können; so sind annoch 3 Termine ausgeschriben worden, als der 12, 19 und 22 Junius, in Hoffnung, daß sich ein annehmlicher Käufer finden möchte, da alsdenn dem Meistbietenden dieses Haus, Vermentien und Scheune überlassen werden sollen; es haben sich also auf vorerwehnten Terminen, die Liebhabere, Morgens um 8 Uhr, auf dem Ufedomischen Rathhause, vor E. E. Rath zu gestellen und Handlung zu pflegen.

Es ist zu Kößlin, bey des Unterggerichts-Dieners Witwe, Namens Schöffens, ein Esavir zu verkaufen; wer nun etwas Lust hat dasselbe an sich zu handeln, hat sich bey vorgedachter Witwe zu melden.

Zu Labes, ist der Vormund Meister David Mund willens, seiner Pupillen, der Wegen, Scheune auf der Mecklenburg, an dem Meistbietenden zu verkaufen; wer demnach Lust und Belieben hat solche zu kaufen, kann sich bey dem Verkäufer melden und Handlung pflegen.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 4 Junii c. angelegte terminus auctionis zur Disstrahierung derer Mobilien, welche zu dem Didehoffischen Concurs gehören, annoch velle bleibet; Die Liebhabere, welche etwas davon erstehen und kaufen wollen, können sich also gemeldet und folgenden Tages Morgens um 8 und Nachmittags um 2 Uhr, in dem Didehoffischen Hause zu Starzgard, die drey Kronen genannt, einfinden und haar Geld mitbringen.

Es ist der Bürger, Meister Peter Wellbrecht willens, sein in der Mühlenthorischen Straffe belegenes, zwischen dem Veder Meister Schmitten und dem Sattler Meister Schmitten inne belegenes mairives Haus, an dem Meistbietenden zu verkaufen; wer nun Lust und Belieben hat solches zu erhandeln, kann sich bey dem Verkäufer melden.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Der Amtmann Möller zu Keschell, hat seine auf dem Messonschen Stadtfeste habende Hufe Landes mit denen Pertinentien, an dortigen Senatorem Herrn Sachen verkauft, und wird das Kaufpretium mit nechstn davor bezahlet werden; welches dem Publico hiemit nachrichtlich angezeigt wird.

4. Sachen, so ausserhalb Stettin zu vermiethen.

Es wird hierdurch zu wissen gethan, daß in Alken-Damm, das von denen Rogannschen Erben et kaufte Haus, nebst allen Vermentien, gegen den 9 Junii c. vermiethet werden soll; wer nun hieron einen Mietzer abgeben will, kann sich bey dem Kuffersich und Meister Christian Schöbn in Stettin, in der Kleissalgerstrasse wohnhaft, melden und sich eines billigen Contractes versichern.

5. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Als das eine Gut in Drosedow, so der Archendator Erdmann Selle selo zur Pacht inne hat, auf Obern 1745 wach ties wach, und der Herr Amtshauptmann von Schlabrendorf gezogen, das andere Gut in Drosedow, so er bishero selber in Administration gehabt, auch ausgethun, inhin lende Güther in Drosedow, an einem Pächter zu verpachten; so wird solches hiernach bekannt gemacht, und können diejenigen, welche Lust haben dieses Gut, woben ein guter Kornboden, guter Heuschlag und Weide, zu pachten, sich in Person bey dem Herrn Amtshauptmann von Schlabrendorf selbst, oder in Greisensberg bey dem Herrn Landrath Möller melden, weil der neue Pächter auf die Befehlung der Winterlaas schon Sat haben muß, und dies nebst anben weleich zur Nachrich, daß der anziehende Pächter bey dem einen Gut das Viehinventarium, gegen hinlängliche Caution alsdenn, behalten kan.

6. Citationes Creditorum innerhalb Stettin.

Es wird hiernach dem Publico bekannt gemacht, daß die von dem verstorbenen Mäller, Meister Johann Heinrich Friderichson, und dessen Erben, neuerbanete Wasserröhle bey Pödenuch, den 12ten Junii c. a., an den Mäller Peter Dehmlen, als Käufer, alhier in des St. Johannis Kloster Kassen-Cammer, des Morgens um 9 Uhr vord, und abgelassen werter soll; Wer nun darüber ein jus contradicendi zu haben vermerket, derselbe kan sich an benannten Tage melden, und seine Iura nachnehmen.

Es werden alle und jede, so einzige Forderung an des Völkcher Meister Jahndens Haus, welches in der Wollweberstrasse alhier brlegen, und nunmehr verkauft ist, haben, hiemit citret und vorgeladen.

den 2ten Junii c. sich im Stadtgericht zu melden, ihre Forderung ad liquidum zu bringen, und ratione prioritatis, mit denen Concreditoribus ihre Sache auszumachen. Wider die Auffendende wird ohnfehlbar mit der Praelusion verfahren werden.

Es sol dem Brandweindreher Prö, die wüsse Stubenstelle, worauf derselbe sein jegiges Wohnhaus erbanet, und am Holzbohlenweg belegen, sey dem Vorfaßnen Laßfadischen Gericht den 2ten Junii c. vor- und abelassen werden; welches hiedurch kund gemacht wird.

Wile Director und Assessores des Stadtgerichts zu Alten-Stettin, erkbieten allen und jeden Creditorsibus, so an des sel. Kaufmann Joachim Sprengers und dessen Wittwen Vermögen, An- und Zutritt zu haben vermeinen, und fügen demselben hiedurch zu wissen, was massen sich verschiedene Creditores bey uns gemeldet, und wir daher nöthig gefunden, bey Concurrence zu vieler Creditorum concursum zu eröffnen, und sämtliche Creditores ad liquidandum vorzuladen. Wann wir nun zu dem Ende Ediciale erlannt; als eiten und laden wir euch hiemit und in Kraft derselben peremptorie, daß ihr 2 dato inhiets halb zwölff Wochen, eure Forderungen, wie ihr dieselbe mit unterschiednen Documentis, oder auf andere rechtliche Weise zu verificiren vermögct, ad acta anzeiget, auch den 13ten May, 17 Junii und 22 Julii Monats um 8 Uhr, vor dem Stadtgericht hieselbst, und denen in diesem Concurs constituirten Commissarien, Senatore Matthias und Scabino Knopf, die Documenta zu Justification eurer Forderungen halber, mit dem Creditoren Anwalde, Christian Philip Köhren, auch neuen Creditores, ad protocolum verhandelt, öffentliche Handlung pfleget, und in deren Entschlung rechtliche Erantniß und locum in abzuschließender Prioritäts-Urtheil, gewartet, mit Ablauf der Terminum oder sollen Acta für best. Instanz geachtet, und diejenige, so ihre Forderungen nicht gerührend justificiret, nicht weiter gehöret, von dem Vermögen abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Wonach sich also dieselbe zu richten.

7. Citations Creditorum auferhalb Stettin.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß Herr Michael Caspar Heidermann, Kaufmann in Wollin, eine Hausstelle am Markt, weßt einem annoch stehendem ganz verfallenen Hause, dem verstorbenen Cartier, Hans Jürgen Druntern, vormals zugehörig, von der Str. Nicolaisstraße dafelbst, welder diese Haus, vor langen Jahren her, verpfändet gewesen, von welcher ihre habende Schuldforderung, vor dem Hochpreßl. Königl. Hofgerichte, öffentlich ausgekuffet worden, erbt und eisenähnlich an sich gekauft habe. Da nun gleich an dieser Kirchenhypothek niemand eine gegründete Ansprache haben kan, so wird doch, wer solche zu haben vermeinet, von heute bis den 5ten Junii, zu Rathhanje in Wollin seine Gerechtfahne beweisen müssen.

Demnach Herr Johann Heinrich Flohr, Koch bey dem Herrn Hauptmann von der Holz, auf Rasow bey Arnswalde, die ihm gedächtem Herrn Flohr, aus seiner verstorbenen Frau Samiegemutter, der Frau von Willerbesen, zu Schöne bey Hirschberg Verlassenschaft, zu gefallene 1 und drey Viertel Hufe Landes, auf dem Schdüsten Felde belegen, an seiner Brauen übrigen Miterben erßlich verlaufen will; so haben alle diejenigen, so hierwider etwas einzuwenden, oder eine Anfordernng, an solcher 1 und drey Viertel Hufe Landes haben, sich längstens in Termino den 22 Junii a. c. bey dem Hn. Carl Friederich von Willerbeck zu Schöne, zu melden, wieobigenfalls in solchem Termino der Contract geschessen, und die Kaufgelder an Herrn Flohr ausgezahlt werden sollen, und will man hiernächst keinen responsible seyn.

Als die Sophia Scholastica von Rungin, verwitwete Cärdigin, in Schönow, im Pripitzschen Kreyse belegen, ihre ein und Viertel Hufe Landes, mit der Winterfack, für 250 Rthlr. und ein klein Häuschen dafelbst für 33 Rthlr. 12 Gr. verlaufen; so werden alle diejenigen, welche an solche Grundstücke, eine Anfordernng zu haben vermeynen, auf den 24 Junii a. c. vor der Herrschafft zu Schönow, der Frau Majorin von Kößow, nach Brampe citiret, sich deshalb zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludiret werden sollen.

Diejenigen Creditores, so an dem Major, Ludwig Christian von Berg, und dessen in der Uckermark belegenden Güte Krembow, einigen Anspruch haben, sind auf den 18ten Augusti 1744. vor dem Königl. Preuß. Uckermärckhen Obergerecht zu Prenzlow, ad liquidandum & verificandum, in vim triplicis sub poena perpetui silentii, per publica proclamata citiret.

Der Bürger und Werfelsmann, Meister Martin Krickell zu Rossow, ist willens, eine halbe Dolschische Hufe und ein Würdeland zu verkaufen; Wer also Lust und Belieben hat, eines von diesen Stücken zu erköndeln, kan sich bey ihm melden, da denn gegen baare Bezahlung demjenigen, welcher den besten Both thut, diese Stücke den 9ten Junii c. sollen gerichtlich zuschlagen werden. Solten aber einige dawider etwas einzuwenden haben, können sie sich in Termino gleichfalls coram Magistratu melden, und ihre Lura mahenehmen.

Zu Bahn, hat auf Aprobation einer Königl. Hochpreßl. Krieges- und Domainen-Cammer, Magis Stratus zur Cammercy und Stadt Uckerworwert, eine halbe Hufe Landes für 250 Rthlr. von Philip Zeigelzen,

gelinen, Schulen in Langenhagen gekauft; Hat nun jemand an dieser halben Duse Landes noch eine Anforderung oder Ansprache, derselbe muß a dato innerhalb 14 Tagen, sich bey dortigen Stadtgerichte melden, oder gewärtigen, daß er damit nicht weiter gehört werden solle.

Zu Wahn hat Christian Wenkland, Bauer aus Bellig, von Meister Christian Büngerten, einen Saatrücken, oder eine Viertel Duse Landes für 150 Rthlr. gekauft; Hat nun jemand hieran eine Anforderung oder Ansprache, es sey ex quo titulo es wolle, derselbe muß sich innerhalb 14 Tagen, a dato bey dortigen Stadtgerichte, sub pena praelusi melden.

Es wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, daß in Jarmen, Meister Theodorius Gemhsen, Bürger und Zimmermann allda, sein in der Kirchstrasse, zwischen Becker Schulen und Schuster Diesen inne belegene Wohnhaus, mit allen Pertinentien, an Herrn Andreas Kräumeren, examinirten Bahder und Wundarzt darelbst verkauft hat; Der letzte Termin des Kaufprethi sol binnen vier Wochen bezahlet werden; Dahero so jemand eine geräuderte Ansprache hat, kan er sich im dortigen Gericht binnen 4 Wochen gehörig mel en und Beschreibes gewärtigen.

Zu Anklam, hat der Chirurgus, Herr Johann Gottlieb Geske, das am Markte dafelbst belegene Cothensische Haus, samt den dazu gehörigen, vor dem Stolperhore an der Kalberkoppel liegenden Garten, lauff ab an sich gebracht, welches Königl. Verordnung gemäß, hieburch bekannt gemacht wird; und falls jemand sühändens, der an oberhöhrer Stücke etwas zu prätdiren vermenkt, so hat derselbe a dato an, innerhalb 14 Tagen, sich bey dem Käufer deshalb zu melden, weil nach Ablauf solcher Zeit, derselbe die verbleibende Kaufsumma, denen Cothensischen Erben anzuzahlen und sodann niemand weiter responsible seyn wird.

Ihro Königl. Majestät ic. ic. Entbieten allen und jeden Creditöribus, welche etwa an Carl Friederich von Schmectow und dessen bisherigen gute Carzenburg einige Ansprache, oder ein jus reale zu haben vermenken, und sagen denselben hiemit zu wissen, was gestalt Hans Gottlieb von Schmectow, tutorio nomine septsgebachten Carl Friederich von Schmectow, vermittelst eines übergebenen Supplicati alhier anzeigset, wie das in termino Commissionis, der von ihm nomine seines Popillen wider den Major von Lettow, wegen Restituzion des Antheils in Carzenburg, bisher geführte Proceß dergestalt verlichen, daß dem Major von Lettow das Gut angetreten, und er dagegen das dertelione Relinquitio-Premium an Michael c. abführen würde, von dessen Hebeln aber dahin compromittiret worden, daß vorhero Stelices extrahiret, und wegen der ewanigen Schulden, die Präclution gefahret werden solte, mit allerunterthänigster Bitte, daß wir allernächst geruchen möchten, solche zu dem Ende zu ertheilen. Als wir nun des Supplicanten Petito allergnädigst defectet haben; So citiren und laden wir euch hiemit, und Kraft dieses Proclamaris, wovon eines zu Cöslin, das andere zu Babilg, und das dritte zu Kummelburg, assignet werden sol, ernstlich, daß ihr a dato innerhalb 12 Wochen, wovon 4. für den ersten, 4. für den andern, und 4. für den dritten Termin zu rechnen, eure Forderungen ad acta anzeiget, auch den 20. Julii schließ kommend, euch vor unserm Hofgericht zu Cöslin sub pena praelusi, ausbleiblich gestellet, die Documenta zu Jufication eurer Forderungen so denn in Originali produciret, gültliche Handlung pfleget, in Entschung derselben aber rechtlichen Bescheides gewartet, sub comminatione, daß denen Ausbleibenden, ein ewiges Stillschweigen auferleget, und sie von diesem Gut gänzlich abgewiesen werden sollen.

8. Personen so entlaufen.

Als der in der Karre contemmirte Heinrich Magnus Krause, am abgewidnen Dienstage aus dem Buchhanse entlaufen, und die an Händen und Füßen schabte Ketten zerissen; So wird solches hiemit notificiret, auch alle und jede Obrigkeit, wes Standes und Werden sie sind, Amtszwecklich requiriret, wann dieser Kerl sich irgendwo betreten lassen solte; selbigen soogleich in Verhaft nehmen zu lassen, und ditzigen Magistrat davon, bey nächster Post Nachricht zu geben, damit derselbe denen erkhellte Verhaftes und Erklarung der Urlosens, abgehohlet werden könne. Es ist dieser Kerl etliche 30 Jahr alt, hat krause schwarze Haare und schwarze Augenbrauen, ist länglichter und schmächtriger Natur, trägt einen grauen Rock ohne Aufschläge und dunkelblane Strümpfe. Er ernähret sich mit allerhand Eren und thut sehr verwegen.

Da gemeinere und Rath der Hinten pommerschen Stadt Greifenberg, lassen dem Publico hiemit kund und zu wissen thun, was gestalten der Bürger und Apotheker Joh. Gottlieb Dettling, auch unter andern dem Kaufmann le Sutorio in Cammin, mit einer ansehnlichen Wesselschuld verwanb, und solche in Güte und zu gesetzter Zeit, von demselben nicht erhalten können, und nunmehr endlich, gar das Weiseste annehmen, davon gegangen und ihm das leere Nachsehn lassen; Wie er nun bey diesen Umständen den Magistrat zu Greifenberg ersuchet, derselben gehörig zu verfolgen, und dahin nach Maßstabs zu sorgen;

gen, daß er wieder herbey geschaffet werde, und er zu den Seinen gelangen möge, man auch seinem Ansuchen darunter nicht zuwidern seyn kann: So gelanget an alle und jede Gerichtshörigkeit dienst- und freundschaftliches Bitten, in subdium laici obbenannten Apotheker Dittingern, wenn er in einer oder andern Jurisdiction sich betreten lassen sollte, zur Hast und Verwahrung nehmen, und dem Magistrat davon abzutreten zu lassen; er ist erbötlich, gegen gehörige Reverales und Bezahlung der Kosten derselben, sodann abholen zu lassen.

9. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Hey der hiesigen Kirchen zu St. Jacobi und Nicolai, sind 200 Rthlr. f. h. d. h. vorhanden, welche auf sichere Hypothek zinsbar ausgethan werden sollen. Wer selbige verlangt, und die gehörige Sicherheit zu prästiren vermögend, beliebe sich bey gedachter Kirchen Herren Provisoribus zu melden.

Hey der Kirche zu Colbo im Wallinschen Synodo, sind für kurzem 125 Rthlr. eingesommen, welche auf eine sichere Hypothek, sogleich ausgethan werden sollen; Als sie nun jemand verlangen, der zugleich den Consens d. Hochm. Consistorii, und die Einschreibung ins Lano oder Hypothekbuch ex proprio besorgen will, ten sich deswegen bey dem Pastore loci Sammalen melden.

Hundert und fünf und siebenzig Rthlr. liegen in der kleinen Rischofen Kirche parat zu verlehnen; Wer also dieselben verlangt, sichere Hypotheca stellen kan, und Consensum Consistorii verschaffen will, hat sich so dann bey denen Vorstehern, Michael Urbahnen und Jacob Caro zu melden.

10. Avertissement.

Nachdem anho zu Stargard ein Gastwirth verlangt wird, bey welchem Fremde bequem logiren, und gehdrig bewirthet werden können. So findet Magistratus vor nöthig, selches öffentlich kund zu machen; Sollte nun jemand d. Lieben tragen, sich zu dem Ende d. selbst zu etabliren, und selches zu übernehmen, derselbe kann sich d. d. h. bey gedachtem Magistrat melden, und wird ihm hiemit alle mögliche Assistance, auch daß er von der Naturalinquartierung frey seyn sol, versprochen.

Denen Herren Interessenten der zweyten Cammerischden Lotterie, wird hiermit notificiret, wie die Bissen der 4 und letzten Classe anaesommen, und können solche von einem jeden Interessenten, bey dem Kaufmann Herrn Paul Buchnerin gratis nachgesehen werden; was ein jeder gewonnen, kan er sogleich nach Extrahierung seines Loose, bey dem Herrn Collecteur Buchnerin in Empfang nehmen. Und weil die Herren Commissarii abermals eine neue Lotterie intendiret, welche sehr favorable ist, so wird der Men davon unternehmende communiciret; wer sich nun mit Loose versehen will, thue es bey Zeiten, weil schon ziemlich weiches abgegangen sind.

Demnach Sr. Königl. Majestät in Preussen, unser allergnädigster Herr, den Anbau der Felderöhne bey dem Amte Uckermünde, befördert wissen wollen; So dienet dem Publico hiedurch zu anderweitigen Nachricht; daß diejenigen, so neue Röhne bauen, aus Königl. Heyde, nicht nur nöthiges Bauholz dazu unentgeltlich haben, sondern auch noch vollenkosten Bau, ein Freyjahr genießen sollen. Nicht weniger ist Generalrädter erbötlich, wenn er hinlängliche Sicherheit findet, denen Neubauenden aus seinen Mitteln, einigen Vorstaus zu thun. Wie denn diejenigen, so auf solche Conditionen zu bauen genehmet, sich im Amte Königsbolland melden können.

Als der Bürger und Töpfer, Meister Samuel Gerike zu Garg vernommen, daß der Fran Bärgermeysterin Brannia nachgelassene Erben intentioniret seyn sollen, ihre, auf dem Gargischen Stadtberge im Reichendorschen Felde befindliche Drepruhete Landes, zwischen der Frau Vogelz Stadt, und dem Herrn Bürgermeister Steinmann, seldwärts gelegen, zu verkaufen, gedachter Meister Gerike aber dare auf vermöge gerichtlicher Deligation vom 7 Martii 1744. eine Specialhypothek hat, ihm auch, von dem neu Debitoreibus das Vorrecht per expresso vertrieben worden. So wird hiemit öffentlich notificiret, wider allen anderweitigen intendirten Verkauf und ein jeder verwarnet, sich mit Verkäufere, dieses Landes halber nicht abzugeben, weil Creditor Meister Gerike bey dem Verkauf des Landes quest. sich dieses Vorrechts schlechterdings bediehen und selches allenfalls, wieder die Verkäufere und Käufere, durch den Weg Rechts ansuchen wil.

Es sol am 18ten Junii c. die Kirchenrechnung und Boigtung, im Stadtdorfe Wuffow gehalten werden; welches der Ordnung gemäß notificiret wird.

Dem Publico wird hienit bekannt gemacht, daß der Bürger und Köpfer zu Gatz, Meister George Samuel Gerite, vermöge gerichtlicher confirmirter Dilligatien von 1ten Julii 1742. auf der damals verraithwete Bürgermeister Braunin, im Heintickenborffischen Felde befindliche dreyruthe Landes, ein Capital angelehnet, dagegen diese benannte Landung dem Creditori nicht nur zur Specialhypothek verpfändet, sondern ihm auch per expresse das Näherkaufrecht verschrieben worden: Weil nun die Erben von obgedachter nunnhero verstorbenen Frau Braunin gesonnen seyn, dieses verhypothetirte Stück Landes, dem gerichtlichen Kaufinsument zumbier, da selbige doch das factum desunanz maris zu prästiren schuldig, an einem andern zu verkaufen, so wird jedermänniglich, insonderheit der vermeinte Käufer öffentlich gewarnet, mit Verkaufern in keinen Contract noch Verlöbniß in Kauf und Verkauf abzugeben, weil doch, wie leicht zu erachten, dergleichen Actus annulliret werden müssen, folglich nichts als unnütze Kosten nach sich ziehen würde.

Die dritte neue extra favorable Lotterie der Hauptstadt Emmerich, von zweymal hundert und 4000 Gulden holländisch courant. Durch seine Königl. Majestät von Preussen allergnädigst geautorisirt und privilegirte, anzufangen den 27 April 1744. Diese Lotterie bestehet aus 12000 Losen, und dagegen wero den gezogen 18907 Prisen, Prämien und Freylose, welches zusammen eine Summe von 204000 Gulden austraget, getheilt in 5 Classen, wie folget:

Erste Classe à 2000 1 Rt. 2 Gr.				Zweyte Classe à 2 Rt. 4 Gr.			
1 Loos	a		Fl. 2000	1 Loos	a		Fl. 3000
1	a		1000	1	a		1200
1	a		500	1	a		600
2	a	200	400	1	a		500
4	a	100	400	2	a	300	600
6	a	75	450	4	a	150	600
8	a	50	400	8	a	100	800
12	a	40	480	10	a	75	750
20	a	20	400	20	a	60	1200
40	a	10	400	30	a	30	900
200	a	8	1600	40	a	15	600
400	a	6	2400	200	a	10	2000
1000	a	4	4000	400	a	8	3200
				1000	a	6	6000
1695 Prisen betragen				1718 Prisen betragen			
2 Präm. vors erst und			40	2 Präm. erst und letzt			50
legt a 20 Fl.				a 25 Fl.			
2 Vor und nach die 2000			60	2 Vor und nach die 3000			60
a 30 Fl.				a 30 Fl.			
2 Vor und nach die 1000			40	2 Vor und nach die 1200			50
a 20 Fl.				a 25 Fl.			
2 Vor und nach die 500			30	2 Vor und nach die 600			50
a 15 Fl.				a 25 Fl.			
1703 Prisen und Prämien betragen				1728 Prisen und Prämien betragen			
			Fl. 14400				Fl. 22200

Dritte Classe à 2 Rt. 17 Gr.

1 Loos	a			Fl.	4000
1		a			1500
1		a			1000
1		a			700
2		a	400		800
4		a	200		800
10		a	100		1000
12		a	80		960
20		a	70		1400
30		a	50		1500
40		a	25		1000
200		a	12		2400
400		a	9		3600
1000		a	7		7000

1722	Prisen betragen				27600
4	Präm. vors erst und legt a 30 Fl.				120
4	Vor und nach die 4000 a 45 Fl.				180
4	Vor und nach die 1500 a 35 Fl.				140
4	Vor und nach die 1000 a 25 Fl.				100

1738 Prisen und Prämien
betragen Fl. 28200

Vierte Classe à 2 Rt. 4 Gr.

1 Loos	a			Fl.	5000
1		a			2000
1		a			1200
1		a			800
2		a	500		1000
4		a	225		900
10		a	125		1250
20		a	85		1700
30		a	70		2100
40		a	50		2000
200		a	14		2800
410		a	10		4100
1000		a	8		8000

1720	Prisen betragen				32850
4	Präm. erst und legt a 40 Fl.				160
4	Vor und nach die 5000 a 50 Fl.				200
4	Vor und nach die 2000 a 40 Fl.				160
4	Vor und nach die 1200 a 25 Fl.				100
2	Vor und nach die 800 a 15 Fl.				30

1738 Prisen und Prämien
betragen Fl. 33500

Sünfte Classe à 1 Rt. 2 Gr.

1 Loos	a	„ „	Ff.	12000
1 „	a	„ „	„	5000
1 „	a	„ „	„	3000
1 „	a	„ „	„	2000
1 „	a	„ „	„	1000
1 „	a	„ „	„	500
4 „	a	400 „	„	1600
6 „	a	200 „	„	1200
4 „	a	300 „	„	1200
12 „	a	100 „	„	1200
30 „	a	50 „	„	1500
50 „	a	25 „	„	1250
60 „	a	24 „	„	1440
100 „	a	22 „	„	2200
200 „	a	20 „	„	4000
500 „	a	19 „	„	9500
2000 „	a	18 „	„	36000

2972 Prisen betragen „ 84590

4 Präm. erst und lezt
a 50 Fl. „ „ 2006 Vor und nach die 2000
a 200 Fl. „ „ 12006 Vor und nach die 5000
a 175 Fl. „ „ 7506 Vor und nach die 3000
a 100 Fl. „ „ 6004 Vor und nach die 2000
a 75 Fl. „ „ 3002 Vor und nach die 1000
a 30 Fl. „ „ 60

9000 Freylosen a 2 Fl. „ 18000

12000 Prisen, Prämien
und Freylose betra-
gen „ „ „ „ Fl. 105700

BALANCE.

Einnahme.

1 Classe	12000	a	2 Fl.	24000
2 „	„	„	„	48000
3 „	„	„	„	60000
4 „	„	„	„	48000
5 „	„	„	„	24000
5 Classen	12000 Lose	a	17 Fl.	204000

Ausgabe.

1703 Prisen und Prämien betragen	„	14400
1728 „ „ „	„	22200
1738 „ „ „	„	28200
1738 „ „ „	„	33500
12000 Prisen, Prämien und Freylose betragen	„	105700
18907 Prisen, Prämien und Freylose betragen	„	204000

Aus dieser Balance, ist nun deutlich zu sehen, daß diese 12000 Lose durch alle 5 Classen jedesmal mit spielen, und zwar in der letzten Classe gratis, in Ansehung derer Freylose, worinnen doch wohl die größten und meisten Prisen gewonnen werden; ist also gar leicht zu consideriren, daß der Hazard für die Interessenten, in dieser Lotterie ganz gering ist, indem von 12000 Losen, durch alle Classen, wirklich 9907 treffen, wobey kommt, daß ein jeder sein herausgekommen Loos, wieder aufs Neue renoviren kan, und also die, so in der letzten Classe nur ein Freyloß bekommen, dennoch, wo nicht alle, doch die meisten schon in vorige Classe, gute Gewinne

Gewinne erhalten haben; auch über das in folgender Lotterie erster Classe, gratis mit spielen, und auf's Neue, gute Gewinne ziehen können.

C O N D I T I O N E S.

Der Einsatz in dieser neu inventirten extra favorablen Lotterie, ist in der ersten Classe 1 Rthlr. 2 Gr. in der zweyten 2 Rthlr. 4 Gr. in der dritten 2 Rthlr. 17 Gr. in der vierten 2 Rthlr. 4 Gr. in der fünften Classe 1 Rthlr. 2 Gr. Die Collecte sol geschlossen werden den 15 Octobr. 1744, oder so viel eher als dies selbe vollkommen seyn. Die Ziehung wie auch die Mischung wird geschehen unter Aufsicht zweyer dazu angeordneten Herren Commissarien, und weiteren Intressenten, so sich dabey einzufinden, Lust tragen möchten, und solches auf den Montag des 12 Octobr. 1744. Die Classen werden jedesmal von 7 Wochen zu 7 Wochen, eine nach der andern, gezogen werden, und zwar, von Anfang des ersten Ziehungstags, von jeder Classe anzurechnen. Alle Billets müssen höchstens 14 Tage vor der Ziehung jeder Classe, auf Verluft des Loses, verwechselt werden. Die 12000 Nummern werden zugleich in einer Büchse gezogen, und das gegen in allen fünf Classen 9507 Prisen und Prämien, wie auch noch überdies 9000 Freylose gezogen, so das die Einrichtung nicht wohl favorabler seyn könnte, und ist also rathsam, das ein jeder sich in zeiten mit Losen versee, und die herausgetommenen in zeiten renovire, in dem schwerlich in die drey letzten Classen, Lose werden zu bekommen seyn. Wie auch in diejenige Lotterie, so diese folgen wird, weilen solche schon durch diese letztere Classe completirt wird, von allen, sowol kleine als große Gewinne, in der letzten Classe, wird nebst den ordinären 10 Procent, auch die Einlage vor ein neu Billet in der folgenden ersten Classe, nemlich 1 Rthlr. 2 Gr. abgezogen, von denen 9000 Freylosen aber, wird nicht das Geringste gefürzt; sondern werden alle ohne entgeltlich zur neuen Lotterie überschrieben. Alle Gewinne werden nach Abzug 10 Procent, innerhalb 14 Tagen, nach Ziehung jeder Classe hoch bezahlt, an jeden Ort, wo die Einlage gethan ist, und werden nach Ziehung jeder Classe, die gedruckten Ziehungslisten, bey untenbenannten Collecteur zu bekommen sind. Alle Billets sollen durch den Directeur H. J. v. Welp, oder Arnolds Schindt, als das autorisirt unterschrieben sind. Auch berichtet hiermit oberwehnter Directeur an allen und jeden, respective Collecteurs und Intressenten, das in die Devisen keine Veränderung sol gemacht werden, so das eine Devis so in der ersten Classe registirt, alle fünf Classen durch bleiben sol, um dadurch alle Irrungen vorzubeugen. Die Lose sind in Stettin zu haben bey dem Kaufmann Herrn Paul Buchner, wohnhaft in der Breitenstrasse.

Als die St. Nicolaiskirche zu Wollin, der Witwe Kumlern daselbst zugehöriges und am Markte bey legenes Wohnhaus, durch den Intelligenz-Zettel, zum öffentlichen feilen Kauf länglich anubieten lassen, die Sache aber theils noch nicht völlig aufgemacht, theils die gedachte Kirche, auch die Wiese, so ein Hertineas von der Witwe Kumlers Hause, so viele Jahre her, auch bis dato noch im Besit hat, und also wegen ihrer Pränten son zureichend gesichert. So wird der von der obgedachten Kirche intendirte Verkauf sotharen Hauses in Allem hiedurch widersprochen, und darüber solennissime protestirt, wornach sich jedermänniglich zu achten, und vor Schaden und Verdruss zu hüten hat.

II. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 22 bis den 29 May 1744.

Herr Hauptmann von Wöls, ausser Dienst, von Krackow. Herr Cap. von Erlach und der Cap. Hr. v. Münschow, vom Württembergischen Regiment, logiren bey dem Cap. Herrn von Erlach. Herr Geheimrath von Teisau, kommt von Berlin. Herr Cap. von Enskand, in Dänischen Diensten, log. in der Frauenstrasse. Herr Leut. Schümann, vom Berlischen Garnisonregiment. Herr Obristl. von Arnstadt, Adjut. bey Sr. Königl. Majestät, log. in denen 3 Kronen. Herr Oberforstmeister Meyer, logirt bey dem Herrn Sec. Rastmann. Herr Leut. von Grazenhof, von Köhlischen Dragonerregiment, log. in denen 3 Kronen. Herr Landr. von Puttkamer, logirt in denen 3 Kronen. Hr. Stallmeister Bernauer, von Jeho Durchl. den Prinzen von Hesse Darmstadt, logirt in denen 3 Kronen. Herr Fähnrich von Bodenüll, von Prinz Ferdinandschen Regiment, logirt denen 3 Kronen. Herr Oberamtmann und Herr Amtmann Spchow, logiren bey der Frau Müllerin. Hr. von Kracko, ausser Dienst und der Herr Landrichter von Krako, kommen von Berlin, logiren in Potsdam. Herr Oberforstmeister Baron von Dartensfeld, logirt bey dem Herrn Secretair Bachmann.

12. Copulirte und ehelich Eingesegete in Stettin.

Vom 22 bis den 29 May 1744.

Sind keine eingesandt worden.

13. Preise

13. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen
Gütern in Steffin.

Waaren bey Rl. a 280 lb.

Schwedisch Eisen. 8 Rt. 8 bis 12 gr.
Englisch Blei. 12 Rt. bis 14 Rt.
Dito Vitriol. 6 Rt.
Isländischen Fisch. 15 Rt.
Schwedisch Vitriol. 5 Rt. 8 gr.
Königsberger Hemppf. 25 Rt.

Waaren bey Rl. a 110 lb.

Ostindischer Pfeffer. 46 Rt.
Dänischer dito 45 Rt.
Groß Melis. 22 Rt.
Klein dito 23 bis 24 Rt.
Kefinaben. 25 Rt. 12 gr. bis 26 Rt.
Candisbroden. 32 bis 31 Rt.
Puderbroden. 27 Rt. 12 gr. bis 29 Rt.
Mandeln. 18, 20 bis 23 Rt.
Grosse Rosinen. 8 Rt. 12 gr. bis 9 Rt.
Corinthen. 9, 10 bis 11 Rt.
Feine Crappe. 28 Rt.
Mittel dito 27 Rt.
Breslauer Röhhe. 7 bis 15 Rt.
Rüben-Olie. 9 Rt. 12 gr.
Fein-Olie. 10 Rt. 12 gr.
Kreide. 5 gr.
Feine calcionierte Potasche. 6 Rt.
Salpeter. 32 Rt.
Gemahlen Blauholz. 5 Rt. 8 gr.
Dito Rothholz. 13 Rt.
Ruscomitisch Pichtalg. 9 Rt. 12 gr.
Reiß. 5 Rt. 8 gr. bis 5 Rt.
Kümmel. 6 Rt.
Rothem Bolus. 3 Rt.
Weißem dito 3 Rt.
Moscobade. 14, 15 bis 20 Rt.
Braunen Ingber. 8 bis 9 Rt.
Englische Erde. 18 Rt.
Englisch Blockzinn. 26 Rt.
Dito Stangen-Zinn. 28 Rt.
Hagel. 6 Rt.
Gelbe Erde. 2 Rt.
Puder-Zucker. 20 Rt.

Bleyweiß. 7 Rt. 8 gr.
Succade. 24 Rt.

Waaren zu 100. lb. in Fässer.

Stodfisch. 3 Rt. 12 gr.
Mittel Rothsheer frisch. 3 Rt.
Rehl-Spurten. 2 Rt.
Gemeine dito 2 Rt.
Amidon. 5 Rt. 12 gr. bis 16 gr.
Baum-Olie. 15 Rt.
Sevils-Olie. 16 Rt.
Braunen Syrop. 4 Rt. 4 bis 12 gr.
Schwefel. 5 Rt.
Silber-Glätze. 6 Rt.

Waaren zu Steine à 22 lb.

Preussischer dito 2 Rt.
Pommerischer dito 1 Rt. 4 gr. bis Liespf.
Weisse Seife. 2 Rt. 12 gr.

Waaren bey Pfunden.

Orelean. 15 bis 16 gr.
Indigo St. Domingo. 1 Rt. 16 gr.
Dito Quatimalo. 1 Rt. 12 gr.
Dito Lauro. 1 Rt. 11 gr.
Chocolade. 14 gr.
Levantishe Coffee-Bohnen. 18 gr.
Ostindische dito 10 gr.
Grosse dito 10 gr.
Grün Thee. 1 Rt. 8 gr.
Blumen-Thee. 2 bis 3 Rt.
Kaysler-Thee. 3 Rt. 12 gr.
Thee de Boy. 1 Rt. 8 gr.
Super fein Thee. 2 Rt. 12 gr. bis 3 Rt.
Gelb Wachß. 10 gr.
Knasser-Zoback. 1 Rt. 8 bis 12 gr.
Virginischer dito. 4 gr. 6 pf.
Bincens dito 5 gr.
Geferbten dito 5 gr.
Ruscaten-Rüsse. 2 Rt. 6 gr.
Ruscaten-Blumen 4 Rt.
Concionelle. 6 Rt. 12 gr. bis 7 Rt.

Nellen. 2 Rt. 12 gr.
 Feine Cardemon. 2 Rt. 6 gr.
 Brauner Candiszucker. 6 gr.
 Weisser dito 8 bis 10 gr.
 Schwabben-Grüze. 2 gr. 6 pf.
 Canel. 1 Rt. 12 gr.
 Safran. 8, 9 bis 10 Rt.
 Engl. Kalbleder. 12 bis 14 gr.
 Fuchten. 67 bis 8 gr.
 Corbuan. 1 Rt. 4 gr.
 Danziger Sobl-Leber. 6 gr.
 Engl. Sobl-Leber. 6 gr. 6 pf.
 Rosh-Leber. 6 gr.

Waaren bey Sonnen.

Weiß Hallisch Salz. 5 Rt. 1 pf.
 Schwarze hiesige Seife. 15 Rt.
 Einländischer Allaan den Centner. 5 Rt.
 Berger Thran. 18 Rt.
 Grönländ. dito 20 Rt.
 Engl. Steinkohlen. 1 Rt. 4 gr.
 Matje Hering. 10 Rt. 12 gr.
 Woll dito 10 Rt.
 Fhlen dito 8 Rt. 12 gr.
 Berger dito 7 Rt.

Waaren bey Stücken.

Couleurt Leder das Fell. 1 Rt. 8 gr.
 Gelb Cassion. 1 Rt. 16 Gr. bis 2 Rt.
 Roth Kalbleder. 16 gr.
 Dito Schafleder. 10 gr.
 Schwedische Schleiffsteine. 6 gr.

Von Kaufmanns-Roden.

Weizen der Schffel. 26 bis 28 gr.
 Roden dito 18 gr.
 Malz dito 17 gr. 6 pf.
 Haber dito 14 gr.
 Erbsen. 1 Rt. 2 gr.

Holzwaaren auf dem Stadt

Holzhoese.

Franz Klappholz. 9 Rt.
 Ganze Knippels. 14 Rt.
 Piepenstäbe ?
 Drhoftstäbe } a Ring 17 Rt.
 Tonnenstäbe.)

Glaswaaren.

Eine Kiste Glas. 6 Rt.
 100 Stück grüne Bouteillen. 2 Rt. 16 gr. b. 3 Rt.

Weine und Drhoft.

Weißer Franzwein. 16 bis 36 Rt.
 Rother dito 30 bis 40 Rt.
 Muscatwein. 36 bis 38 Rt.
 Secte. 60 bis 70 Rt.
 Piccardon. 27 bis 32 Rt.
 Rocomore. 42 bis 46 Rt.
 Spanischer 60 bis 66 Rt.
 Franzbrandwein. 38 Rt.

Wechsel- und Geldercours gegen

Louis d'Or.

Hamburger Banco. 36 bis 36 ein halb P.
 Hamburger Courantgeld. 16 Procent.
 Holländisch Bancogeld. 38 bis 39 Procent.
 Dito Cassageld. 30 und ein halb Proc.
 Louisblanc. 1 Rt. 20 gr. bis 2 Procent.
 Gute Ducaten. 1 Procent.
 2 gr. 1 gr. 6 pf. 1 und zwey drittel, 1 und drey viertel Procent.
 R. 2 drittel 3 und ein halb bis 4 Procent.
 Louisdor 4 Rt. 22 gr. P. 5 Rt.
 Ducates 2 Rt 17 gr. 6 pf. - 2 und 3 viert. R.
 Depositen-Gelder 5 bis 6 Procent.
 Pfund Sterlinge. 5 drey viertel Rt.

Biertaxe.

	Rtl.	Gr.	Pf.
Stettinisch braun Bitterbier, die halbe Sonne	1	13	4
das Quart			9
Stettinisch ordinal weiß u. braun Krugbier, die halbe Sonne	1	4	
das Quart			7
die Bouteille			8
Weizenbier, die halbe Sonne	1	4	
das Quart			7
die Bouteille			8

Fleischtaxe.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	2
Kalbfleisch	1	1	2
Lammfleisch	1	1	3
Schweinfleisch	1	1	4

Brod

Brodtare.

	Pfund	Loth	Quent.
Wor 2. Pf. Semmel	1	9	
3. Pf. dito	1	14	$\frac{3}{4}$
Wor 3. Pf. schön bis Kornbrod	24	3	
6. Pf. dito	1	17	2
1. Gr. dito	3	3	
Wor 6. Pf. Hausbackenbrod	1	24	$1\frac{3}{4}$
1. Gr. dito	3	16	$3\frac{1}{2}$
2. Gr. dito	7	1	3

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

- Dom 20 bis den 27 May 1744.
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 20 May sind allhier abgegangen 71 Schiffe.
- Num. 72 Schiffer Frieberich Köhler, dessen Schiff der Schwam, nach Kopenhagen mit Schiffsholz.
 73 Michael Rey, dessen Schiff Margareta, nach Stockholm mit Callmey.
 74 Hans Gaude, dessen Schiff die Hoffnung, nach Penamünde mit Salz.
 75 Martin Mantepf, dessen Schiff der junge Martin, nach Anklam mit Salz.
 76 Claud Schütt, dessen Schiff die Liebe, nach Kiel mit Toback und Glas.
 77 Benke Broders, dessen Schiff die Königin Scheba, nach Amsterdam mit Klabholz.
 78 Daniel Schulze, dessen Schiff die Königin von Preussen, nach Bourdeaux mit Franzholz.
 79 Fiedrich Verend, dessen Schiff Eucharina und Charlotta, nach Weurdeur mit Franzholz.
 80 Michael Bensch, dessen Schiff Michael, nach Penamünde mit Eichenplanen.
 81 Franz Krönke, dessen Schiff die Hoffnung, nach Penamünde mit Salz.
 82 Michael Wirwis, dessen Schiff Maria, nach Mesmel mit Salz.
 83 Daniel Braunschweig, dessen Schiff Maria, nach Königsberg mit Salz und Glas.
 84 Marcus Heinrich Gedde, dessen Schiff Fortuna, nach Kiel mit Toback und Glas.
 85 Christian Eyandow, dessen Schiff Paulus, nach Stolze mit Salz.
 86 Adamus Müller, dessen Schiff Christina, nach Kiel mit Toback und Glas.
 87 Hans Radow, dessen Schiff die Hoffnung, nach Penamünde mit Franzholz und Piepenstäbe.
 88 Paul Hogenfang, dessen Schiff Maria, nach Kopenhagen mit Schiffsholz.

89 Michael Köhler, dessen Schiff Michael, nach Kopenhagen mit Schiffsholz.

89 Summa derer bis den 27 May, allhier abgegangenen Schiffe.

Angekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

- Dom 20 bis den 27 May 1744.
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 20 May sind allhier angekommen 67 Schiffe.
- Num. 68 Schiffer Johann Schulze, dessen Schiff Sanct Peter, von Petersburg mit Jucht und Segelleinen.
 69 Martin Schröder, dessen Schiff Sanct Johannes, von Penamünde mit Dering und Stockfisch.
 70 Joachim Lütke, dessen Schiff Sanct Johannes, von Petersburg mit Juchten, Seegeltuch und Menbles.
 71 Kahlstedt, dessen Schiff Fortuna, von Anklam mit Erben.
 72 Peter Pasch, dessen Schiff Fortuna, von Wolgast mit Eisen.
 73 Michael Wendt, dessen Schiff die Hoffnung, von Wolgast mit Eisen.
 74 Hans Berens, dessen Schiff Sanct Johannes, von Penamünde mit Hafer.
 75 Johann Kröbäte, dessen Schiff Dorothea, von Penamünde mit Allaan.
 76 Dlle Petersen, dessen Schiff Dorothea, von Allee wieg mit Speck.
 77 Michael Schmidt, dessen Schiff Jacob, von Wolgast mit Hafer.
 78 Joachim Kummerow, dessen Schiff der Palmsbaum, von Königzeberg mit Gerste und Hafer.
 79 Hille Ganzen, dessen Schiff der junge Jan, von Hamburg mit Wein.
 80 Niels Richardson, dessen Schiff Sanct Peter, von Kopenhagen mit Ballast.
 81 Lars Richardt, dessen Schiff Maria, von Kopenhagen mit Kreide.

81 Summa derer bis den 27 May allhier angekommenen Schiffe.

An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Dom 20 bis den 27 May, 1744.

Weszen	6.	3.
Roggen	5.	18.
Gerste	63.	16.
Malz		
Hafer	169.	12.
Erbsen		6.
Buchweizen		3.
Summa	245.	10.

14. Wolle

14. Wolle- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 22 bis den 29 May, 1744.

Ort	Wolle der Stein.	Weizen. der Winfp.	Roggen. der Winfp.	Gerste. der Winfp.	Malz. der Winfp.	Haber. der Winfp.	Erfen. der Winfp.	Buchweiz. der Winfp.	Porren der Winfp.
Stettin	4 R. 12 g.	25 R.	17 R.	16 R.	18 R.	14 R.	21 R.	16 R.	11 R.
Neuwarp	Haben	nichts	eingesandt						
Pöhlitz		26 R.	17 R.	17 R.	17 R.	15 R.	24 R.		
Yankun		27 R.	17 R.	17 R.	17 R.		26 R.		12 R.
Uckermünde		26 R.	15 R.	14 R.	15 R.	11 R.	18 R.		
Anklam d. l. St.	1 R. 14 g.	27 R.	18 R.	16 d. 17 R.	18 R.	12 R.	24 R.		12 R.
Pasewall d. l. St.	2 R.	27 R.	18 R.	15 d. 16 R.	16 R.	13 R.	23 R.		11 R.
Ulfedom	4 R. 12 g.	26 R.	15 R.	15 R.	13 R.	12 R.	18 R.		9 R.
Demmin d. l. St.	1 R. 16 g.	26 R.							
Trepto an der See, der l. St.									
Garz	Haben	nichts	eingesandt						
Greifenhagen									
Jacobsbagen									
Biddichow		28 R.	18 R.	16 R.		16 R.			
Soltau			16 R.	14 R.					
Wollin									
Greifenberg									
Trepto an der See	Haben	nichts	eingesandt						
Sammin		30 R.	16 R. 8 g.	12 R.	15 R.	16 R.	11 R.	16 R.	24 R.
Colberg								32 R.	34 R.
der letzte Stein									
Damm		26 R.	17 R.	17 R.		14 R.			
Stargard	3 R. 20 g.	23 R.	16 R.	13 d. 15 R.			21 R.	16 R.	11 R.
Wangerin	Haben	nichts	eingesandt						
Tempelburg									
Fregentalde			16 R.	14 R.					
Labs		28 R.	18 R.	16 R.		12 d. 13 R.	28 R.		8 R.
Behlitz		26 R.	16 R. 12 g.	15 R.		16 R.	20 R.		
Raffow									
Pyritz									
Platze									
Raugardten	Haben	nichts	eingesandt						
Daber									
Cörlin									
Polzin	3 R. 20 g.		16 R.	12 R.		10 R.	16 R.		16 R.
Neu-Stettin	Haben	nichts	eingesandt						
Beerwalde		30 R.	18 R.	13 R.		11 R.	16 R.		
Zanau	Dat	nichts	eingesandt						
Belgarde		28 R.	16 R.	14 R.	16 R.	16 R.	22 R.	28 R.	12 R.
Regenwalde	14 R.								
Cörlin									
Rüdenwalde	Haben	nichts	eingesandt						
Dubitz									
Hummelsburg									
Schlawa d. l. St.		24 R.	14 R. 16 g.	12 R.	12 R.	9 R.			24 R.
Stolpe		24 R.	13 R. 12 g.	12 R.		9 R. 12 g.			
Lauenburg	Dat	nichts	eingesandt						

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.